



Warmblutstuten

ZWECK UND ALLGEMEINES

Die Eigenleistungsprüfung ist Bestandteil des Selektionssystem für Stuten, die am Zuchtprogramm der Rasse Österreichisches Warmblut teilnehmen. Bei der Durchführung der Leistungsprüfung werden alle relevanten Bestimmungen des Tierschutzgesetzes eingehalten. Die tierzuchtlich anerkannten Pferdezuchtverbände (Mitgliedsverbände der AWÖ) beauftragen die Prüfungsstationen zur Durchführung der Leistungsprüfungen lt. Zuchtprogramm. Die einheitliche Durchführung der Leistungsprüfung ermöglicht eine verbesserte Aussagekraft. Ausrüstung von Pferd und Reiter nach § 102 und § 202 der ÖTO.

Mit der Leistungsprüfung sind folgende Ziele verbunden:

- Lieferung von Informationen für die Selektion von Zuchtstuten im Hinblick auf die Verbesserung der Interieur-, Konstitutions- und Leistungseigenschaften
- Eintragung von Prämientitel für Stuten

Die Leistungsprüfung für Stuten kann wie folgt abgelegt werden:

- 14-Tage-Test neu
- Feldprüfung neu
- Sportergebnisse

STATIONSPRÜFUNG 14 TAGE NEU

- Bei der 14-tägigen Stationsprüfung, zu der Stuten jeden Alters zugelassen sind, werden die Merkmale Grundgangarten, Freispringen und Rittigkeit überprüft. Die Anforderungen sind für alle Stuten identisch, allerdings werden die Ergebnisse für dressur- und springbetonte Stuten getrennt ausgewiesen.
- Die 14-tägige Prüfung gilt ab einer Gesamtnote von 6,0 als bestanden. Die Noten werden veröffentlicht.

Die Bewertungskommission besteht aus dem Trainingsleiter der jeweiligen Station, zwei sachverständigen Richtern und zwei Fremdreitern. Die sachverständigen Richter werden von der Pferdezentrum Stadl-Paura GmbH., im Einvernehmen der AWÖ, bestellt. Die Bewertungskommission entscheidet gemeinsam mit mindestens zwei Mitgliedern über die Beurteilung der Stuten.

Der Trainingsleiter und die Sachverständigen müssen das Alter der zu prüfenden Stuten kennen, damit die abzufragenden Leistungen individuell dem Alter der Stuten angepasst werden können.

Aufgaben der 2 Fremdreiter:

- Reiterliche Durchführung von Prüfungsaufgaben lt. Anhängen,
- Bewertung des Prüfungsmerkmals Rittigkeit Fremdreiter,

Die Bewertungskommission ist zu Überprüfungsterminen über zwei Tage vor Ort. Bewertet werden die teilnehmenden Stuten in den folgenden Merkmalen, die sowohl für dressur- als auch für springbetonte Stuten gelten.

Bei der Bewertung der Grundgangarten und der Rittigkeit werden die Stuten unter dem Reiter vorgestellt. Im Freispringen werden die Stuten hinsichtlich der Manier und des Vermögens in einer gemeinsamen Note beurteilt.

Während der Überprüfungstermine verschafft sich die Bewertungskommission einen Eindruck über die Veranlagung der Stuten. Am Ende der Prüfung wird für jedes der oben aufgeführten Merkmale eine gemeinsame Note vergeben.

Die Überprüfungstermine durch die Bewertungskommission finden wie folgt statt:

- **Tag der Anlieferung**

Tierärztliche Untersuchung

Überprüfung der Grundgangarten unterm Ausbilder & Freispringen

- **zwischen Tag 7 und Tag 9:**

Überprüfung der Grundgangarten und der Rittigkeit unterm Stationsreiter. Anschließend Fremdreitertest.

Die Überprüfung der Springanlage kann entweder vor oder nach der Reitprüfung erfolgen.

- **13. und 14. Tag:**

Überprüfung der Grundgangarten und der Rittigkeit unterm Stationsreiter. Anschließend Fremdreitertest.

Die Überprüfung der Springanlage kann entweder vor oder nach der Reitprüfung erfolgen.

Alle Überprüfungen finden im Beisein eines AWÖ-Beauftragten statt.

Die Termine der abschließenden Überprüfung stehen verbindlich fest. Dabei erfolgt die Vorstellung nach Weisung der Bewertungskommission.

Aufgrund äußerer Umstände kann in Abstimmung mit den Sachverständigen und dem AWÖ-Beauftragten die Überprüfung der Merkmale in einer anderen Abfolge und zeitlich gestrafft vorgenommen werden.

Im Rahmen der Überprüfungen ist es der Bewertungskommission überlassen, die Vorstellung jeder einzelnen Stute individuell in Umfang und Intensität zu gestalten.

Kann eine Stute aus gesundheitlichen Gründen an einem der Überprüfungstermine nicht teilnehmen, ist es der Bewertungskommission freigestellt, die Stute auch an einem weiteren Tag der Prüfung zu beurteilen, wenn nicht ausreichend Eindrücke gewonnen werden konnten, um eine Beurteilung abzusichern.

Merkmalsgewichtung und Ergebnisermittlung Im Rahmen der Veranlagungsprüfung werden als Ergebnis für jede Stute anhand der erfassten Noten drei gewichtete Endnoten berechnet: die gewichtete Gesamtnote, die dressurbetonte Endnote, sowie die springbetonte Endnote. Bei der Ermittlung dieser gewichteten Endnoten jeder einzelnen Stute werden die vergebenen Noten je Prüfungsmerkmal nach angehängtem Schema entwickelt (siehe Anhang).

Fällt eine Stute aus, bevor sie in jedem der Merkmale zweimal durch die Bewertungskommission beurteilt wurde und bevor mindestens eine Bewertung im Merkmal Rittigkeit Fremdreiter vorliegt, erhält sie für diesen Prüfungsdurchgang kein Ergebnis. In diesem Fall werden auch keine Einzelnoten der Merkmale veröffentlicht. Fällt die Stute aus, nachdem sie in jedem Merkmal mindestens zweimal durch die Bewertungskommission bewertet wurde und mindestens eine

Bewertung im Merkmal Rittigkeit Fremdreiter vorliegt, liegt es im Ermessen der Bewertungskommission zu entscheiden, ob die bis zu dem Zeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse für eine abgesicherte Vergabe von Noten in den einzelnen Merkmalen ausreichend sind. Ist dies der Fall, werden die zu dem Zeitpunkt feststehenden Noten als Ergebnis übernommen. Die Stuten, die in der mittleren Überprüfung ausfallen, müssen in der letzten Überprüfung alle dort geforderten Teilmerkmale vollständig absolvieren.

Kann eine Stute nur an der Überprüfung durch einen der beiden Fremdreiter teilnehmen, so wird dessen Note als Ergebnis für das Merkmal Rittigkeit Fremdreiter übernommen.

Jeder Anmelder erhält am letzten Tag der Prüfung nach der öffentlichen Bekanntgabe der Noten ein vorläufiges Zeugnis mit den phänotypischen Einzelnoten sowie den gewichteten Endnoten.

Darüber hinaus erfolgt eine Kommentierung der Stute am letzten Tag der Prüfung.

Nach abschließender Kontrolle der Ergebnisse durch die Prüfstation, werden die phänotypischen Einzelnoten sowie die gewichteten Endnoten im Internet veröffentlicht und jeder Anmelder erhält ein endgültiges Prüfungszeugnis.

Hinweise auf gesundheitliche Mängel sowie Verhaltensstörungen im Verlauf der Prüfung sind vom Trainingsleiter schriftlich festzuhalten und der AWÖ mitzuteilen.

WIEDERHOLUNG VON PRÜFUNGEN

Jeder Stute steht das Recht zu, diese Prüfungsform einmal zu wiederholen. Dies gilt für Stuten, für die bereits ein Ergebnis vorliegt und für Stuten, die während einer Prüfung ausgefallen und für die kein Ergebnis ermittelt werden konnte. Eine Wiederholung besteht aus der Teilnahme an der jeweils gesamten Prüfung. Liegt von der ursprünglichen Prüfung ein Ergebnis vor, gilt nach der wiederholten Teilnahme immer das Ergebnis der Wiederholungsprüfung.

Fällt die Stute während der Wiederholungsprüfung aus und konnte zu diesem Zeitpunkt kein Ergebnis festgestellt werden, gilt für diese Stute das Ergebnis der ursprünglichen Prüfung.

FELDPRÜFUNG NEU

Hauptzielgruppe sind drei- und vierjährige Warmblutstuten die am Zuchtprogramm eines der AWÖ angeschlossenen Zuchtverbände teilnehmen. Es können aber auch ältere Stuten geprüft werden.

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

- Überprüfung der Grundgangarten unter dem Sattel.
- Fremdreitertest
- Überprüfung der Springveranlagung

AD 1. ÜBERPRÜFUNG DER GRUNDGANGARTEN UNTER DEM SATTEL

Dazu werden die Stuten unter dem Sattel nach Weisung der Richter vorgestellt. Es können Gruppen von maximal vier Pferden gebildet werden. Es wird jeweils eine Note für den Schritt, den Trab und den Galopp, die Perspektive, sowie für das Merkmal Rittigkeit /Temperament vergeben.

Die Vorstellung kann nach einer vorgefertigten Aufgabe, oder nach freier Ansage vorgenommen werden. Mindestens enthalten sein muss: Vorstellung der Stuten in allen drei Grundgangarten, auf beiden Händen, im Trab und Galopp auch mit Verstärkungen („Tritte verlängern“, bzw. „Galoppsprünge verlängern“). Dreijährige Stuten werden im Trab, im Leichttraben vorgestellt. Das „Zügel aus der Hand kauen lassen“ ist bei dreijährigen Stuten im Trab, bei älteren Stuten im Galopp ein weiterer Bestandteil der Aufgabe.

AD 2. FREMDREITERTEST

Ein Fremdreiter überprüft den Merkmalskomplex Rittigkeit/Temperament unter dem Sattel, auf beiden Händen in allen drei Grundgangarten.

AD 3. ÜBERPRÜFUNG DER SPRINGVERANLAGUNG

Bei dreijährigen Stuten wird die Springveranlagung über das Freispringen festgestellt. Ab einem Alter von vier Jahren können Stuten wahlweise im Freispringen oder im Parcours vorgestellt werden.

Der Parcours erfüllt folgende Voraussetzungen: Vier bis sechs verschiedene Hindernisse mit mindestens einem Handwechsel. Dabei beträgt die maximale Höhe 90 cm, die maximale Weite 100 cm.

SPORTERGEBNISSE

Als Nachweis der Eigenleistung werden auch Sportergebnisse angerechnet.

Eigenleistungsnachweis über Sport:

- Dressur oder Springen: Drei Siege in der Klasse L oder drei Platzierungen in höheren Klassen
- Vielseitigkeit: Drei Siege in der Klasse A oder drei Platzierungen in höheren Klassen

Nähere Informationen zu Prämientiteln für Stuten findet man auf www.a-pferde.at

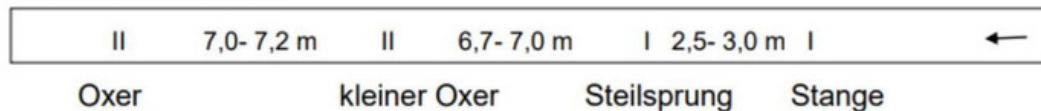
ANHANG

Reitpferdeprüfung

- Linke Hand, Mittelschritt, Abteilung bilden, 3-4 Pferdelängen Abstand halten
- Arbeitstrab, leichttraben 1x herum
- an den beiden nächsten langen Seite Tritte verlängern
- an der kurzen Seite angaloppieren 1x herum
- an den beiden nächsten langen Seiten Sprünge verlängern
- an der kurzen Seite Arbeitstrab, leichttraben
- Diagonale wechseln
- an den beiden nächsten langen Seite Tritte verlängern
- an der kurzen Seite angaloppieren 1x herum
- an den beiden nächsten langen Seiten Sprünge verlängern
- an der kurzen Seite Arbeitstrab, leichttraben
- Mitteltour 1x herum und Zügel aus der Hand kauen lassen
- geradeaus und Zügel wieder aufnehmen
- an der kurzen Seite durchparieren zum Mittelschritt
- Diagonale wechseln
- Verlassen der Bahn bei langem Zügel

Aufbauplan Freispringgasse

Distanzen Warmblut:



1. Sprung: Cavaletti oder entsprechendes Hindernis mit vorgezogener Grundlinie, ca. 40 cm hoch, Distanz zum 2. Sprung ca. 7,00 m (für Kleinpferde ca. 6,50 m).
2. Sprung: Kleiner Steilsprung oder Oxer mit vorgezogener Grundlinie, ca. 60 cm hoch (für Kleinpferde ca. 50 cm), Distanz zum 3. Sprung ca. 7,20 m (für Kleinpferde ca. 6,80 m).
3. Sprung: Zunächst kleiner Steilsprung mit vorgezogener Grundlinie, ca. 70 cm hoch (für Kleinpferde ca. 60 cm); dann nach und nach Erhöhung/Erweiterung zum Hochweitsprung gemäß Weisung der Sachverständigen bzw. Vorprüfungsleitung, entsprechend der Veranlagung der Pferde.

ERGEBNIS

Stutleistungsprüfung (14-Tage-Test)

2024

Musterpferd (040 409 09-03016-19), *03.04.2019,
v. Musterhengst a.d. Musterstute n. Mustermuttervater
Anmelder: Musteranmelder, Musterort
Züchter: Musterzüchter, Musterzüchterort

		Gewichtung in %			Leistung
		Gesamt	Dressur- betont	Spring- betont	
1.	Schritt	10	25		7,0
2.	Trab	10	25		8,0
3.	Galopp	10	25	15	8,5
4.	Rittigkeit Bewertungskommission	10	10	5	8,5
5.	Rittigkeit Fremdreiter	20	15	10	8,5
6.	Springanlage Freispringen	Manier	15	35	7,0
		Vermögen	15	35	7,0
7.	Interieur	Temperament, Charakter	5		8,0
		Leistungsbereitschaft	5		9,5

Gewichtete Gesamtnote 7,88

Gewichtete dressurbetonte Endnote 8,00

Gewichtete springbetonte Endnote 7,45

ERGEBNIS

Leistungsprüfung im Feld - Warmblut

2024

PFERD (Lebensnummer), *19.05.2019,
 v. Vater a.d. Mutter v. Muttervater
 Anmelder: Anmelder, Ort
 Züchter: Züchter, Ort

		Gewichtung			Leistung
		Gesamt- note	Dressurb. Endnote	Springb. Endnote	
Schritt		10	20		8,0
Trab		10	20		8,0
Galopp		10	20	20	8,0
Rittigkeit und Temperament	Richter	15	15	10	8,0
	Fremdreiter	15	15	10	8,0
Springanlage		30		50	8,0
Gesamteindruck / Perspektive		10	10	10	8,0
Gewichtete Gesamtnote					8,00
Dressurbetonte Endnote					8,00
Springbetonte Endnote					8,00

Ort, Datum & Unterschrift